



Schlagworte

Architekturgeschichte
Kulturgeschichte
Frühe Neuzeit
Festungsanlagen
Stadtter
Bauornamentik
Wehrsymbolik

humboldt-schriften zur kunst- und bildgeschichte
Hrsg. vom Institut für Kunst- und Bildgeschichte der Humboldt-Universität zu Berlin

Bd. XVI

382 Seiten
mit 251 Abbildungen,
und 16 Farbtafeln mit 34 Abbildungen,
17 x 24 cm
Klappenbroschur
€ 39,00 (D)
ISBN 978-3-7861-2654-6

Marion Hilliges

Das Stadt- und Festungstor

Fortezza und sicurezza – semantische Aufrüstung im 16. Jahrhundert

Die umwälzenden Ereignisse im 15. Jahrhundert, die eng mit der veränderten Kriegsführung zusammenhängen, haben sich mehr als bisher wahrgenommen auf die Architektursprache des 16. Jahrhunderts ausgewirkt. An ausgewählten Torbauten, den neuralgischen Punkten moderner Festungsanlagen, wird die Herausbildung neuer architektonischer Ausdrucksformen exemplarisch dargestellt.

Die neue, auf dem Einsatz der Kanone beruhende Kriegsführung zog die Entwicklung eines modernen Verteidigungssystems nach sich, das sich nicht nur durch eine überklare Geometrisierung (Sternmuster), sondern ebenso durch eine spezifische Bauornamentik auszeichnete. An Torbauten des 16. Jahrhunderts ist der Prozess der semantischen Aufrüstung in besonderem Maße erkennbar, da sie als Eingang in die Stadt oder Festung in Friedenszeiten das Repräsentationsbedürfnis befriedigen und im Kriegsfall besonders gesichert werden mussten.

In den Zeichnungen und Entwürfen Francesco di Giorgios, Leonardos, Antonio da Sangallos d. J. und Michelangelos ist der Prozess der Formfindung für neue Festungs- und Torgrundrisse anschaulich nachvollziehbar. Für die Torfassade wurden neue Motive



ausgebildet, die ausdrücklich der Darstellung von Festigkeit verpflichtet waren. Durch die Verbreitung der italienischen Manier bis in den nordalpinen Raum konnte sich dieser im Festungsbau erprobte neue Militäirstil als eine Art internationaler Stil etablieren, der schließlich auch gezielt in der *architettura civile* eingesetzt wurde und die Architektursprache der Frühen Neuzeit nachhaltig prägte.

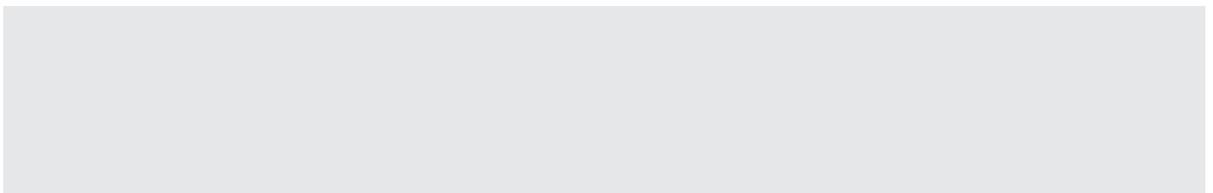


Die Autorin

Marion Hilliges studierte Kunstgeschichte, Denkmalpflege und klassische Archäologie in Berlin und Bologna. 2003–2009 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Humboldt-Universität zu Berlin. 2009 Promotion an der Humboldt-Universität zu Berlin. Seit 2010 Post-Doc Stipendiatin an der Bibliotheca Hertziana in Rom.

Bestellschein

Ich bestelle aus dem **Gebr. Mann Verlag** · Berliner Straße 53 · D-10713 Berlin · Fax: +49 (0)30 / 700 13 88 55
(innerhalb Deutschlands versandkostenfrei) oder über die Buchhandlung:



_____ Expl. 978-3-7861-2654-6 Hilliges / **Das Stadt- und Festungstor** € 39,00 (D)

Name, Vorname _____

Straße, Hausnr. _____

PLZ, Ort _____

Datum / Unterschrift _____